

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.
Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Post-Zeitungskatalog: No. 766
Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

Des Erbprinzen erste Mensur

(Zeichnung von Th. Th. Heine)



„Als künftiger Herrscher kann ich eigentlich keine Mensur schlagen, es ist doch eine Gesetzesverletzung“ — „Oh, das macht nichts, Hofeier. Wir werden ja auch alle Richter und Staatsanwälte.“



Reinitz

„Dunnewetter, Kind, bist du heut' wieder hier! Dir merkst man nicht mehr an, daß du mal Streichhölzchen verkauft hast.“ — „Ja, jetzt kann ich mich bereits meiner ganzen Verwandtschaft schämen.“

Das skandalöse Kunstwerk

Von Anton Tschschoff

Kulturbildete Uebersetzung von E. Schabitzki

„Gegen einen in die Nr. 233 des 'Wochenblattes' eingewirkelten Gegenstand unter dem Namen haltend, machte Elsahe Einwendung, der einzige Sohn seiner Mutter, ein launisch Gesicht und trat in das Rokoko des Doktors Hofhaltung.“

„Ach — ach, mein junger Freund!“ empfing ihn der Arzt. „Wann, wie fühlen wir uns? Was haben Sie denn?“

Elsahe zwinkerte mit den Augen, legte die Hand auf sein Herz und sagte mit erregter Stimme: „Wann läßt Sie grüßen, Frau Nippenstielchen, und bedankt sich bei Ihnen... Ich bin der einzige Sohn meiner Mutter, und Sie haben mir das Leben gerettet... mich von einer gefährlichen Krankheit befreit, und... wie beide wissen nicht, wie mir Ihnen danken sollen.“

„Ich bin gut, junger Mann!“ unterbroch ihn der Doktor, durch diesen Mißbrauch der Dankbarkeit berlegen gemacht. „Ich habe nur das gemacht, was jeder andere an meiner Stelle gethan hätte.“

„Ich bin der einzige Sohn meiner Mutter... Wie sind arm und können Sie natürlich nicht für Ihre Mühe danken und... und es ist sehr peinlich, Herr Doktor, obgleich allgeringste Mühe und ich, der einzige Sohn meiner Mutter, Sie inabhängig bitten, als Zeichen unserer Dankbarkeit... hier diese Sache anzunehmen, die... Ein sehr teures und seltenes Kunstwerk... aus alter Bronze.“

„Sie an Liebhaber... Jetzt beschaffigen sich Mama und ich nicht mehr damit.“

Elsahe wandte dem Gegenstand auf und stellte ihn festerlich auf den Tisch. Es war ein mittelgroßer Kinnleuchter aus alter Bronze, künstlerisch angefaßt. Er hatte eine Gruppe dar: auf dem Godel standen zwei Frauenfiguren in Gewölkern, in Wolken, die zu befreiten sich wieder den Platz, nach das nötige Temperament habe. Die Gestalten lächelten leicht und machten überaus den Eindruck, als würden sie, wenn sie nicht die Pflicht, den Leuchter zu führen, zurückließen, ohne weiteres von dem Godel hinuntersteigenden und einen Stuhl anzurollen, an den auch nur zu denken, lieber Feind, unangenehm wäre.

Nachdem der Doktor das Geschenk betrachtet hatte, fragte er sich langsam hinter dem Ohr und schlangte sich unentschieden.

„Ja, es ist wirklich ein schönes Ding“, murmelte er, „aber... wie soll ich mich nur ausdrücken... etwas... doch etwas zu unparlamentarisch... Das ist schon nicht mehr befriedigt, sondern weiß der Teufel was.“

„Aber wie so denn?“

„Wann ist nicht Schachschach, sondern die Schlinge ist sich könnte sich etwas Gemeineres nicht unterbreiten. Wenn ich mir so ein tolles Zeug an den Tisch stelle, infigiere ich ja die ganze Wohnung damit!“

„Wie überbar Sie aber Kunst urteilen!“ sagte Elsahe gerührt. „Das ist doch ein Kunstwerk, sehen Sie, es ist nur an! So viel Schönheit und Grazie, daß die Seele von Bewunderung erfüllt wird und einem die Tränen in die Augen treten! Wenn man solch eine Schönheit sieht, begreift man alles Schöne, Geben Sie mir, wieviel Bewegung, wieviel Lust, Gipsreiß!“

„Was das versteht ich sehr gut, mein Herr“, unterbroch ihn der Doktor, „aber ich bin doch verpflichtet, meine Kinder laufen hier herum, können kommen herein.“

„Natürlich, wenn man vom Standpunkt der Menge aus urteilt.“ sagte Elsahe, „so erachtet natürlich dieses hochschillerliche Werk in einem anderen Licht... Aber stellen Sie sich, Herr Doktor, höher, als die Menge, um so mehr als Sie durch Ihre Weigerung mich und Mama tief kränken würden... Ich bin der einzige Sohn meiner Mutter... Sie haben mir das Leben gerettet... Wie geben Ihnen das, was und das Zeuere war, und...“

und ich bezahmere nur, daß Sie kein Verdant zu diesem Kinnleuchter haben...“

„Ach danken Ihnen, mein Herr, ich bin Ihnen sehr dankbar... Grüssen Sie Mama, aber bei Gott, sagen Sie sich: bei mir laufen hier Kinder herum, Damen kommen... Na, übrigens, lassen Sie das Ding hier! Sie begreifen es ja doch nicht.“

„Kinnleuchter!“ rief Elsahe erregt aus. „Diesen Kinnleuchter stellen Sie hier hin, hier neben die Wafe. Wie schade, daß Sie kein Verdant dazu haben! Schade! Nun, adieu, Herr Doktor!“

Nachdem Elsahe gegangen war, betrachtete der Doktor lange den Kinnleuchter, fragte sich hinter dem Ohr und absteigte.

„Ein herrliches Ding, darüber ist kein Zweifel“, dachte er, „es magen werden wie schade... über es zu behalten ist unmöglich... Du... Was ist da zu machen? Vielleicht beschenken oder irgendwohin stiften?...“

Wach langen Nachdenken fiel ihm ein guter Freund, der Wohlthätigkeit liebte ein, dem er noch die Führung eines Briefes schickte.

„Kinnleuchter“, beschloß der Doktor, „er, als mein Freund, kann von mir Geld nicht recht nehmen, und es wird sich sehr gut machen, wenn ich ihm irgend etwas beizubere... Will ich mal dieses Kunstzeug bringen! Dazu ist er noch Jünglinge und leichtgläubig...“

Der Doktor lieferte sich sofort an, nahm den Kinnleuchter und ließ zu schicken.

„Wann sag, lieber Freund!“ sagte er, als er den Kinnleuchter zu Hause sah. „Ich komme zu dir, um dir für deine Mühe zu danken... Wenn du kein Geld haben willst, so nimm wenigstens dieses Ding hier... Hier, mein Herr... Ein Kunststück!“

Als der Kinnleuchter dem Kinnleuchter sah, geriet er in ein unbeschreibliches Entzücken.

„So etwas!“ lachte er, „das' der Teufel, daß so etwas anzubringen, ja'n Götzen! Prachtvoll! Entzückend! Wo hast du das herrliche Ding her?“

Nachdem er seine Beschreibung zum Ausdruck gebracht hatte, sah sich der Wohlthätiger höchstens nur der Zeit um und sagte: „Wann nimm nur dein Geschenk wieder, mein Herr, ich kann es nicht behalten...“

„Warum denn nicht?“ erwiderte der Doktor.

„Wah! ... Mich belüßt hier meine Mutter, meine
Mutter ... auch den Bierhaken gegenüber ist es pein-
lich ...“

„Ne — ne — ne ... Du darfst es nicht ausdru-
cken!“ sagte der Doktor, mit den Händen eine ab-
wehrende Geste machend. „Das wäre eine Schmeichelei
deinerseits! ... Ich will überhaupt davon nicht mehr
reden! ... Du müßt dich belehigen!“

„Wenn es doch wenigstens zugestimmt wäre, oder
so'n Freigeblat dran ...“

„Über der Doktor machte noch helliger mit den Händen,
ließ aus der Richtung Wilsons hinaus und sah nach
Dante, grüßte, daß es ihm gefiel, war, das Gesicht
lösungsverstehen!“

Als er gegangen war, betrachtete der Rechtsanwalt
nochmal den Kramfischer, beachte ihn von oben Seiten
mit den Fingern und geruch sich, wie vordem der Doktor,
lange den Kopf darüber, was er mit dem Gesicht an-
fangen soll?

„Ein prächtliches Kunstwerk!“, sprach er zu sich selbst.
„Es wegzuerkennen würde ich, es hier anzustellen, würde
unabhängig sein ... Am besten wäre, es irgend jemand

zu schenken ... Ah, ich will diesen Kramfischer mal
heute Abend dem Komiker Scholstein spenden. Die Ra-
monie liebt solche Sachen und dazu ist heute gerade kein
Beweg ...“

Er sagt — gefas.

Am Abend wurde der sorgfältig verpackte Kramfischer
dem Komiker Scholstein auf die Bühne gerichtet.

Den ganzen Abend über wurde das Auftrittsgeräusch
des Komikers von Derten befeuert, die kamen, um das
Gesicht zu bewundern; die ganze Zeit über war das
Zimmer von begeisterten Begeisterung erfüllt und von einem
Lachen, das wie Erdbebenklang ... Wenn irgend
eine Schaulustlerin an die Tür trat und fragte: „Darf
man hinein?“ so erwiderte sofort die heitere Stimme des
Komikers:

„Nein, nein, Verehrteste! Ich bin nicht angekleidet!“

Nach der Vorstellung luden der Komiker die Kleinen,
machte satulose Gesellen mit den Händen und wiederholte
hüßlich:

„Das soll ich nur mit diesem Stambulpaß anfangen?
Meine Wohnung zwischen Kolleginnen! Das ist für
eine Photographie, die man in den Tisch setzen kann!“

„Verfaulen Sie es doch.“ rief ihm der Theaterkritiker,
während er ihm die Schminke abnahm. „Hier in der Wor-
stadt wohnt eine Witte, die alle Bronze kauft ... Hören
Sie hin und fragen Sie nach der Sminnowa ... die
kennt kein Jemand.“

Der Komiker hat, was ihm geraten war ...

Etwa zwei Tage später ließ der Doktor in seinem
Kabinett und dachte, den Fingern an der Stirn, über
Gesichtsbilder nach. Mühselig starrte sich die Zeit und in
das Kabinett schaute Gelsa Sminnowa ... Er lächelte
brüßend und seine ganze Figur drückte das höchste Glück
aus ... In den Händen hielt er einen in Fettsäurepapier
eingewickelten Gegenstand.

„Derr Doktor!“ begann er, nach Paß schnappend.

„Geben Sie sich meine Freude vor! Zu Ihrem Glück
gelang es mir, das Gegenstück zu Ihrem Kramfischer zu
erwerben ... Womöglich ist so glücklich ... Ich bin der
einzige Sohn meiner Mutter ... Sie haben mir das
Keben gestellt ...“

Und vor Dankbarkeit verzagen, stellte Gelsa den
Kramfischer vor den Doktor hin.

Der Doktor blinnte den Mund, wollte etwas sagen,
aber sagte nichts: er konnte die Sprache nicht finden ...

(Zeichnung von H. Schöner)

Ein Zukunftsbild

Zu Bonn auf allen Straßen
Schlammert ein Cotengeruch,
Abperrern ohne Mäßen,
Das ist des Schutzmanns Stuch.

Ich möchte beinahe weiten,
Daß es noch tüchtiger kommt,
Weil besser als Schutzmannfetzen
Die eiserne Kette kommt.

Man fetter den Deutschen, ist er
Kein ganz lokaler Mann
(Das heißt: kein Korpshilfser),
Einfach zu Hause an.

Dann hallen am Tage die Tritte,
Wie sonst in finsterner Nacht,
Wenn einjam, mit schlendernden Schritte
Der Schutzmann die Runde macht.

Es sind jetzt keine Verbrecher
Und sperrt keine Straße mehr,
Und notiert keine lärmenden Geher,
Denn alle Kneipen sind leer.

Nur manchmal grüßt er mit Deroe
Wenn ein fetter Wanderer sich naht,
Der Kenntnis ist der Nefere
Oder geheimer Rat.

Hofe

Im Neckartal

Der Kirschbaum blühte am Straßentand,
Die Hügel lagen im Sonnenstein,
Und wo ein Wirtshaus am Wege stand,
Da schenkte man einen guten Wein.

Wie schlürften bedächtig so manches Glas
Und schauten rings das segnete Land,
Wie dachten schweigend an dies und das
Und nahmen wieder das Glas zur Hand.

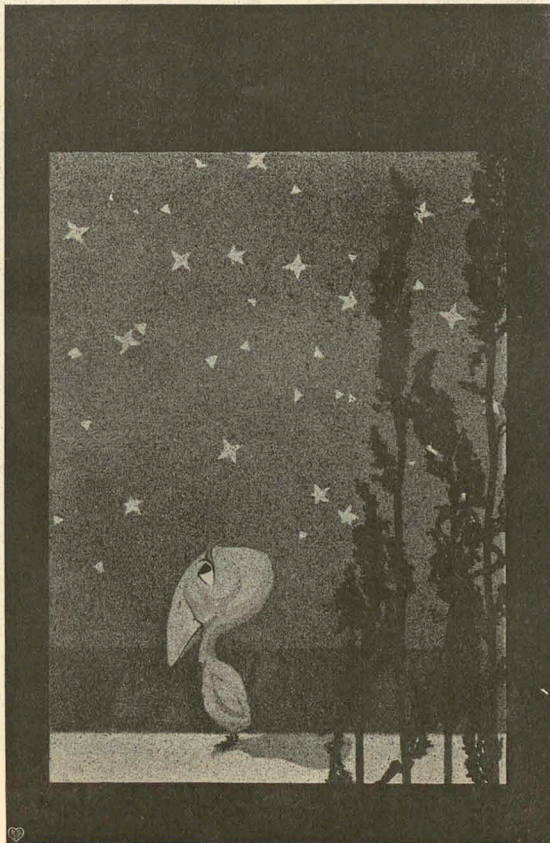
Um alle Berge ein leichter Duft;
So freundlich grüßte die alte Zeit;
Es lag ein Lied in der blauen Luft,
Ein Lied von vergangener Herrlichkeit.

Da kam ein Fremder vom andern Tisch,
Der seht' sich zu uns und sagte, es sei
Das Wetter prächtig, nur etwas feid,
Und wenn wir geschatten, wär er so frei.

Er war im Neben durchaus nicht faul;
Die Gegend, sagt' er, summe ihn weit;
Und hätte er ein Stück Brot im Maul,
Dann faute und schmägte der Kerl zugleich.

Als unsere Stunde geschlagen hätt',
Wir nahmen Abschied vom Neckartal,
Da sagt' er, er fände uns riesig nett,
Wir wären wohl auch nationalliberal.

Peter Schlemihl



Mancu, Bollewe. 99.

Anzöglich

Geldung von Urmas (Pant)



Grandjean, Nimbart & Co.

„Das Tier ist ordentlich stolz auf seine Auszeichnung, wie?“ — „Ja, wissen S', Herr Regierungsrat, jeder Lohs freut si, wenn es ihm was umgehängt wird.“

Hoher Besuch

(Fortsetzung von S. von Rejzich).



Brandrot das Haar, ein violetter Hut
Mit schwarzen Schleier und orangenen Büschen,
Braun das Jackett, die Boa: gelber Fuchs,
Der Neel marineblaues Tuch mit Schwarz.

Ich sinke in die Kniee: „Herzogin!
Tritt über meinen Tarsen in mein Haus!
All meine Des-Dämonen blauen Carols,
Und auf dem Tisch von Pallanderbols
Harrt seiner Herrin ein Karton „Marquis“
Der beken parfümierten Pralines.“

— Schnaubtel! sagt sie, zieht das Ohr mir lang,
Küßt mich (wie riecht sie frisch!) haßig und schnell
Und setzt sich in das gelbe Kanapee.

— Bonbons! befiehlt sie, „Hier!“ Den Schleier hoch,
Und in die branne Schokolade senkt
Sich weiß das allerzweifelste Gebiß.

„Und was befiehlt die rote Herzogin?“

— Sie wünscht geliebt zu sein.
— „Sofort Madam?“

— Sofort und sehr. Man küsse mich enorm!
„Belieben Eure Hoheit nicht erst das Jackett . . .?“
Ich wünsche in Jackett geliebt zu sein.

— Doch wenigstens den Schleier ab, Madam . . .?“

— Gernemigt!
Das Gehtier auf den Tisch.

Wir fassen uns. Sie drückt mich fest an sich,
Der gelbe Fuchs umspielt meinen Hals.

— Ich bin sehr gnädig heute, sindst du nicht?“

„Ich finde, daß Ihr immer hübscher seht.“

— Ich bin zu gut für diese Welt; Sag mal:

Weißt du denn, wer ich bin? — „J. keine Spur!“

— Und willst es auch nicht wissen? — „Pnat, wer wird

Zensuriers sein, wenn er im Glasse sitzt!“

Du bist mir meine rote Herzogin.

Denn deine Grazie, dein Wachs, dein Gang.

Die Art, wie du die Handhuhn von den Fingern

breiffst.

Wie du den Kopf zurückbeugst, sag ich dich,

Wie du Bonbons isst, lächelst, dir den Schleier ziehst,
Und, ach, die Art, wie du mich küßt, Madam,
Ist herzoglich. — Ich sagte königlich,
Wär mir dies Wort für dich nicht zu verbrannt.

Und nun zu denken, daß dein Mann vielleicht
Banquier ist, Rechtsanwalt, Professor, Arzt,
Major, Regierungsrat, Großbanier, Maler,

Kurz irgend was, dem man begegnen kann
Im Tramkahnwagen, auf der Straße, im Café —
Entsetzlich! Nein, du bist die Herzogin.

Dein Mann (sie lächelt seltsam) wohnt im Schloß,
Ist alt und gnädig, geistreich, tolerant,
Erzägt Escarpins, Jabots, sagt ma chérie,

Regiert ein Volk, das sehr zufrieden ist,
Pfl egt das Ballet, liebt altes Porzellan,
Nißt etwas Flüte, küßelt in die Hand,

Hat hie und da ein bißchen Podagra
Und lächelt etwas schmerzlich, wenn er hört,
Die Liebe sei ein göttliches Plaisir.

Kurz, Serenissimus ist comme il faut
Und hat nicht viel davon einzuwenden,
Daß Serenissima den Dichter küßt.

Der schon manch Carmen ihm zu Ehren sang
Und am orange-grünen Band das Kreuz
Dem weißen Papageienorden trägt.“

— O mein Schnaubtel, wachst ein Haar du bist!
In deinem gelben Kanapee verzeß ich
Sehr viel. — verzeß ich mich und bin ein Kind,

keichschmig, trenlos, hingegeben. — gut.
Nein, du sollst nie erfahren, wer ich bin.
Wir wollen hier in diesem kleinen Haus

Verdesen spielen vor uns selbst, nicht wahr,
Und glücklich sein, weil wir bloß Menschen sind,
Nicht der und der und die und die — bloß ich und du.

Nach sei nicht Kreuze hier geschworen und
Kein Band geknüpft; das Heute ist uns hold,
Das Morgen mög es sein; was später kommt,

Das mag die Götter himmern, die es malten;
Uns wächst kein graues Haar um dies Vielesicht.
Küß mich, Schnaubtel! Serenissima

Ist küßbar und so sehr verliebt
In diesen Herrn vom gelben Kanapee,

Daß sie nichts hat, was nicht auch ihm gehörte.
Sie lebt nur hier; was draußen ist, ist Tod;
Einn Vers von dir, ihr in das Herz gehaucht,
Ist Lebens mehr, als alle ihre Welt.

Hier ist ihr Traum, und sie genießt ihn ganz,
Süßelt alles glänzend, wie's im Traumland ist,
Süßelt alles hundertfach, weil sie es träumt.

Du bist mein Pige, reizend und verrückt,
Ich schick zu dir, die Nacht war warm und feucht,
Ich meinem Bette in den Pavillon;

Die Sterne blinken, und die Nachtigall
Schlurzt Liebe aus der Laube von Jasmin.
Das Leben ist ein Abenteuerpiel,

Gefahr bleibt heiße Süße dem Genuß.
Die Sünde ist ein wunderbarer Crost
Im Leben, das so trostlos grade geht.

Ich habe keine Kunst: was Sünde heißt,
Ich hab als meine Kunst. Verzeßst du mich?

„Ich sehe, daß dein Mund ein Kuchlein hat
Wie Rosenblätter, und Dein Auge schwebt
In Wollust; alles ist so schön erregt,

Daß ich empfinde, wie du glücklich bist.
Und seh, mir ist, du wärst von mir ein Eie,
Das mir in better Unkewußtheit kam.

Ich sag mir immer, immer wieder
Und munde mich beglückt! Das kam von mir?
O du mein schönes Eie, gescheintes Glück,

Du Leben, Traum, Gleichklang und Wiederklang:
Daß du mit kam, zeig mir, daß Götter sind.
Die Gnaden dir mich haben und mich führen.

Zus Ketten haben sie mich frei gemacht,
Wie einen Vogel machten sie mich leicht
Und haben auch den letzten Sinn ins Herz.

Der nicht bedenkt und fragt, nur nimmt und singt.“

Die rote Herzogin lacht wie ein Kind
Und nimmt den Hut ab: — „Bist mir aus der Jacke!“

Zus allem heiß ich ihr, was sie beengt.
Ihr rotes Haar ist nun ihr einzig Kleid.
Und ich erbehe sie zur Kaiserin.

©1900 Julius Bierbaum

Gelehrung

(Einführung von J. V. Eng)



„Wann gibst denn dem mit ihru Sam'n glei a Mark; do untersch'nt d' Häberichkeit!“ — „A was! D' Häberichkeit muos a geb'n, sunst werd gar jab auf der Zeit!“

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen entgegenkommen. Billige Ausgabe per Nummer 15 Pf. ohne Frankatur, per Quartal (13 Nummern) 1.80 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2.25 M., im Ausland 2.45 M.). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet per Nummer 25 Pf. ohne Frankatur, per Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

Siegreich

auf Rembahn und Landstrasse ist der „Exceller Passagier“.

HAARAUSFALL IST HEILBAR!
Schuppen, Kopfküchen etc. verschwinden sofort erproben Sie „Schindler's“

Die prakt. Haarpinsel in geordneter und knochenlos „geordneter“ Form „geordneter“ Form „geordneter“ Form

„Pot. Horn, Harnstein, etc.“

GARRETT SMITH & CO.

Deutschlands älteste Special-Fabrik für den Bau von Locomobilen.

Gerüstgerat Kohlenmaschinen.

Neue Zugschleife, Kataloge etc. gratis und franco.

Locomobilen von 10—250 Pf.

Paris 1900; 2 gold. Medaillen.

Jahresumsatz: (ca. 4 Mill. Mark.)

Leistungsfähigkeit: täglich 3 Locomobilen im Werte von 12—18,000 M.

Björnsterne Björnson's

neuestes Drama

Laboremus

ist soeben in hocheleganter Ausstattung erschienen

Gehftet 4 Mark Eleg. gebunden 5 Mark

Nach dem gewaltigen Erfolge, den Björnson's Drama „Über unsere Kraft“ auf fast allen bedeutenden Bühnen Deutschlands gefunden hat, kann man Björnsterne Björnson mit Fug und Recht den in Deutschland populärsten Bühnendichter nennen. Kein lebender Dichtergestalt hat größere Probleme mit grösserer Kunst und Wucht, mit tieferer Wirkung behandelt als Björnson in seinen Werken „Über unsere Kraft“, „Paul Lange und Tora Parsberg“ und jetzt in „Laboremus“, das nach des Dichters eigenem Ausspruch in künstlerischer Hinsicht sein feinstes und tiefstes Werk ist.

In allen Buchhandlungen vorrätig. Gegen Einsendung des Betrags zu beziehen vom Verlag Albert Langen in München-S.

EISENWERK MÜNCHEN. A.-G.

WORM, KIESSLING — C. MORABELLI.

Abteilung I
Brückenbau, Eisenhochbau, Kesselschmiede.

Abteilung II
Bauschlosserei.

Abteilung III
Aufzugsbau.

Kostenschläge gratis.



Photogr.
Naturaufnahmen
männl., weibl. und Kind. Acte & Malar etc. Preisvermögen. 4-10 Mk. u. höher. Kunstverlag Bloch WIEN 1420 Kolonnenstr.

Männer! Blasen- u. Harn- leiden

heilt „Locher's Antioquin“ (geogr. gesch.) 30 Tropfen, 20 Tropfen, 10 Tropfen, 5 Tropfen, 2 Tropfen, 1 Tropfen, 1/2 Tropfen, 1/4 Tropfen, 1/8 Tropfen, 1/16 Tropfen, 1/32 Tropfen, 1/64 Tropfen, 1/128 Tropfen, 1/256 Tropfen, 1/512 Tropfen, 1/1024 Tropfen, 1/2048 Tropfen, 1/4096 Tropfen, 1/8192 Tropfen, 1/16384 Tropfen, 1/32768 Tropfen, 1/65536 Tropfen, 1/131072 Tropfen, 1/262144 Tropfen, 1/524288 Tropfen, 1/1048576 Tropfen, 1/2097152 Tropfen, 1/4194304 Tropfen, 1/8388608 Tropfen, 1/16777216 Tropfen, 1/33554432 Tropfen, 1/67108864 Tropfen, 1/134217728 Tropfen, 1/268435456 Tropfen, 1/536870912 Tropfen, 1/1073741824 Tropfen, 1/2147483648 Tropfen, 1/4294967296 Tropfen, 1/8589934592 Tropfen, 1/17179869184 Tropfen, 1/34359738368 Tropfen, 1/68719476736 Tropfen, 1/137438953472 Tropfen, 1/274877906944 Tropfen, 1/549755813888 Tropfen, 1/1099511627776 Tropfen, 1/2199023255552 Tropfen, 1/4398046511104 Tropfen, 1/8796093022208 Tropfen, 1/17592186044416 Tropfen, 1/35184372088832 Tropfen, 1/70368744177664 Tropfen, 1/140737488355328 Tropfen, 1/281474976710656 Tropfen, 1/562949953421312 Tropfen, 1/1125899906842624 Tropfen, 1/2251799813685248 Tropfen, 1/4503599627370496 Tropfen, 1/9007199254740992 Tropfen, 1/18014398509481984 Tropfen, 1/36028797018963968 Tropfen, 1/72057594037927936 Tropfen, 1/144115188075855872 Tropfen, 1/288230376151711744 Tropfen, 1/576460752303423488 Tropfen, 1/1152921504606846976 Tropfen, 1/2305843009213693952 Tropfen, 1/4611686018427387904 Tropfen, 1/9223372036854775808 Tropfen, 1/18446744073709551616 Tropfen, 1/36893488147419103232 Tropfen, 1/73786976294838206464 Tropfen, 1/147573952589676412928 Tropfen, 1/295147905179352825856 Tropfen, 1/590295810358705651712 Tropfen, 1/1180591620717411303424 Tropfen, 1/2361183241434822606848 Tropfen, 1/4722366482869645213696 Tropfen, 1/9444732965739290427392 Tropfen, 1/18889465931478580854784 Tropfen, 1/37778931862957161709568 Tropfen, 1/75557863725914323419136 Tropfen, 1/151115727451828646838272 Tropfen, 1/302231454903657293676544 Tropfen, 1/604462909807314587353088 Tropfen, 1/1208925819614629174706176 Tropfen, 1/2417851639229258349412352 Tropfen, 1/4835703278458516698824704 Tropfen, 1/9671406556917033397649408 Tropfen, 1/19342813113834066795298816 Tropfen, 1/38685626227668133590597632 Tropfen, 1/77371252455336267181195264 Tropfen, 1/154742504910672534362390528 Tropfen, 1/309485009821345068724781056 Tropfen, 1/618970019642690137449562112 Tropfen, 1/1237940039285380274899124224 Tropfen, 1/2475880078570760549798248448 Tropfen, 1/4951760157141521099596496896 Tropfen, 1/9903520314283042199192993792 Tropfen, 1/1980704062856608439838598784 Tropfen, 1/3961408125713216879677197568 Tropfen, 1/7922816251426433759354395136 Tropfen, 1/15845632502852867518708790272 Tropfen, 1/31691265005705735037417580544 Tropfen, 1/63382530011411470074835161088 Tropfen, 1/126765060022822940149670322176 Tropfen, 1/253530120045645880299340644352 Tropfen, 1/507060240091291760598681288704 Tropfen, 1/1014120480182583521197362577408 Tropfen, 1/2028240960365167042394725154816 Tropfen, 1/4056481920730334084789450309632 Tropfen, 1/8112963841460668169578900619264 Tropfen, 1/16225927682921336391157801238528 Tropfen, 1/32451855365842672782315602477056 Tropfen, 1/64903710731685345564631204954112 Tropfen, 1/129807421463370691129262409908224 Tropfen, 1/259614842926741382258524819816448 Tropfen, 1/519229685853482764517049639632896 Tropfen, 1/1038459371706965529034099273265728 Tropfen, 1/2076918743413931058068198546531552 Tropfen, 1/4153837486827862116136397093063104 Tropfen, 1/8307674973655724232272794186126208 Tropfen, 1/1661534994731144846454558837225216 Tropfen, 1/3323069989462289692909117674450432 Tropfen, 1/6646139978924579385818235348900864 Tropfen, 1/13292279957849158771636470697801728 Tropfen, 1/26584559915698317543272941395603456 Tropfen, 1/53169119831396635086545882791206912 Tropfen, 1/106338239662793270173091765582413824 Tropfen, 1/212676479325586540346183531164827648 Tropfen, 1/425352958651173080692367062329655296 Tropfen, 1/850705917302346161384734124659310592 Tropfen, 1/1701411834604692322769468249318621184 Tropfen, 1/3402823669209384645538936498637242368 Tropfen, 1/6805647338418769291077872997274484736 Tropfen, 1/13611294676837538582155659944548974784 Tropfen, 1/27222589353675077164311319889097949568 Tropfen, 1/54445178707350154328622639778195899136 Tropfen, 1/10889035741470030865724527955639178272 Tropfen, 1/21778071482940061731449055911278356544 Tropfen, 1/43556142965880123462898111822556713088 Tropfen, 1/87112285931760246925796223645113426176 Tropfen, 1/174224571835520493851594475290228533504 Tropfen, 1/348449143671040987703188950580457067088 Tropfen, 1/696898287342081975406377901160914134176 Tropfen, 1/1393796574684163950812758022321828268352 Tropfen, 1/2787593149368327901625516044643656536704 Tropfen, 1/5575186298736655803251032089287313133408 Tropfen, 1/11150372597473311606502064178574226266816 Tropfen, 1/22300745194946623213004128357148453333728 Tropfen, 1/44601490389893246426008256714296866667456 Tropfen, 1/89202980779786492852016513428593733334912 Tropfen, 1/178405961559572985704033026857187466668824 Tropfen, 1/35681192311914597140806605371437333337696 Tropfen, 1/71362384623829194281613210742874666675392 Tropfen, 1/14272476924765838856322642148574666675392 Tropfen, 1/28544953849531677712645284297149333337696 Tropfen, 1/5708990769906335542529056859429666675392 Tropfen, 1/1141798153981267108505811319885933337696 Tropfen, 1/2283596307962534217011622639771666675392 Tropfen, 1/45671926159250684340232452795533337696 Tropfen, 1/91343852318501368680464855591066675392 Tropfen, 1/18268770463700273736092971118133337696 Tropfen, 1/36537540927400547472185942236266675392 Tropfen, 1/7307508185480109494437188447253337696 Tropfen, 1/146150163709602189888743768945066675392 Tropfen, 1/29230032741920437977748753789013337696 Tropfen, 1/584600654838408759554975075780266675392 Tropfen, 1/116920130967681719910995015156053337696 Tropfen, 1/2338402619353634398219900303121066675392 Tropfen, 1/467680523870726879643980060624213337696 Tropfen, 1/9353610477414537592879601212484266675392 Tropfen, 1/187072209548290719657592024249653337696 Tropfen, 1/3741444190965814393151840484993066675392 Tropfen, 1/748288838193162878630368096998613337696 Tropfen, 1/1496577676363245757260736193997266675392 Tropfen, 1/299315535272649151452147238799453337696 Tropfen, 1/598631070545298302904284775998866675392 Tropfen, 1/119726214109059660580856955199773337696 Tropfen, 1/2394524282181193211617139103995466675392 Tropfen, 1/478904856436238642323427820799093337696 Tropfen, 1/9578097128724772846468556415981866675392 Tropfen, 1/1915619425744954569293711231196373337696 Tropfen, 1/38312388514899091385786224623927466675392 Tropfen, 1/76624777029798182771572449247553337696 Tropfen, 1/153249554559596365543144898495066675392 Tropfen, 1/30649910911919273108628979699013337696 Tropfen, 1/612998218238385462172579593980266675392 Tropfen, 1/122599643647677092434515918796053337696 Tropfen, 1/2451992872953541848690318375921066675392 Tropfen, 1/490398574590708369738063675184213337696 Tropfen, 1/9807971491814167394761273503684266675392 Tropfen, 1/1961594298362833479152254600736853337696 Tropfen, 1/39231885967256669583045092014737066675392 Tropfen, 1/7846377193451333916609018402947413337696 Tropfen, 1/156927539869026678332180368058948266675392 Tropfen, 1/31385507973805335666436073611789653337696 Tropfen, 1/627710159476106713328721472235793066675392 Tropfen, 1/125542031852221346655744294447158613337696 Tropfen, 1/2510840637044426933114885888943172266675392 Tropfen, 1/50216812740888538662297717778863453337696 Tropfen, 1/100433625481777077324595435557726866675392 Tropfen, 1/20086725096355415464919087111545373337696 Tropfen, 1/4017345019271083092983817422309066675392 Tropfen, 1/803469003854216618596763484461813337696 Tropfen, 1/16069380677084332371935269689236266675392 Tropfen, 1/3213876135416866474387053937847253337696 Tropfen, 1/64277522708337329487741078756945066675392 Tropfen, 1/12855504541667465897548215751389013337696 Tropfen, 1/257110090833349317950964315027780266675392 Tropfen, 1/51422018166669863590192863005556053337696 Tropfen, 1/1028440363333397271803857260111121066675392 Tropfen, 1/205688072666679454360771452022224213337696 Tropfen, 1/4113761453333589087211408440444484266675392 Tropfen, 1/822752290666717817442281688088896853337696 Tropfen, 1/16455045813334356348845737761777937066675392 Tropfen, 1/3291009162668871269769147552355587413337696 Tropfen, 1/65820183253377425395382951047111748266675392 Tropfen, 1/13164036650675485079076590209422453337696 Tropfen, 1/263280733013509701581531804188449066675392 Tropfen, 1/52656146602701940316306360837689813337696 Tropfen, 1/105312293245403880632612721675796266675392 Tropfen, 1/21062458649080776126522544335159553337696 Tropfen, 1/421249172981615522530450886703191066675392 Tropfen, 1/84249834596323104506090177340639213337696 Tropfen, 1/168499670792646209012180354881284266675392 Tropfen, 1/3369993415852924180243607097625553337696 Tropfen, 1/6739986831705848360487214195251066675392 Tropfen, 1/1347997366341169672097442839051213337696 Tropfen, 1/26959947326823393441948856781024266675392 Tropfen, 1/5391989465364678688389771356204853337696 Tropfen, 1/10783978930729357376779547124409066675392 Tropfen, 1/2156795786145871475355909424881813337696 Tropfen, 1/43135915722917429507118188497636266675392 Tropfen, 1/8627183144583485901423637699527253337696 Tropfen, 1/172543662891669118028472753990545066675392 Tropfen, 1/3450873257833382360569455079810913337696 Tropfen, 1/690174651566676472113910115976218266675392 Tropfen, 1/1380349303133352944227820231954353337696 Tropfen, 1/27606986062667058884556404639087066675392 Tropfen, 1/5521397212533411776911280927817413337696 Tropfen, 1/110427944250668235378225618556348266675392 Tropfen, 1/22085588850133647075645123711269653337696 Tropfen, 1/44171177700267294151290247422539066675392 Tropfen, 1/8834235540053458830258049484507813337696 Tropfen, 1/17668470880106917660516098969015266675392 Tropfen, 1/3533694176021383532103219793803053337696 Tropfen, 1/70673883520427670642064395876061066675392 Tropfen, 1/1413477670408553412841287917521213337696 Tropfen, 1/2826955340817106825682575835042266675392 Tropfen, 1/565391068163421365137615167008453337696 Tropfen, 1/1130782136326842730275230334017066675392 Tropfen, 1/226156427265368546055046066803413337696 Tropfen, 1/4523128545307370921100921336068266675392 Tropfen, 1/904625709061474184220184267213653337696 Tropfen, 1/1809251418122948368440368534427066675392 Tropfen, 1/361850283624589673688073706885413337696 Tropfen, 1/7237005672491793473761474137708266675392 Tropfen, 1/1447401134498358694752294875541653337696 Tropfen, 1/28948022689967173895045897510833066675392 Tropfen, 1/5789604537993434779009179502166613337696 Tropfen, 1/11579209075986869558018379004332266675392 Tropfen, 1/2315841815197373911603675800866453337696 Tropfen, 1/46316836303947478232073516017329066675392 Tropfen, 1/9263367260789495646414703203465813337696 Tropfen, 1/18526734521578991292829406407317266675392 Tropfen, 1/3705346904315798258565881281463453337696 Tropfen, 1/7410693808631596517131762562926866675392 Tropfen, 1/148213876172631930342635251259373337696 Tropfen, 1/2964277523452638606852705025187466675392 Tropfen, 1/592855504690527721370541005037493337696 Tropfen, 1/11857110093810554427410820100749666675392 Tropfen, 1/237142201876211088488216402014993337696 Tropfen, 1/4742844037524221769764328040299866675392 Tropfen, 1/948568807504844353952865608059973337696 Tropfen, 1/18971376150976887079057312161195466675392 Tropfen, 1/3794275230195377415811462432239093337696 Tropfen, 1/75885504603907548316229248644781866675392 Tropfen, 1/1517710092078150966324549728895373337696 Tropfen, 1/30354201841563019326490994577907466675392 Tropfen, 1/607084036831260386529819891558153337696 Tropfen, 1/12141680736625207730596397831163066675392 Tropfen, 1/2428336147325041546119375662232613337696 Tropfen, 1/4856672294650083092238751324465266675392 Tropfen, 1/971334458930016618447750264893053337696 Tropfen, 1/1942668917600333236895500529786066675392 Tropfen, 1/388533783520066647379100105957213337696 Tropfen, 1/7770675670401332947582002119144266675392 Tropfen, 1/155413513408026658951640423982853337696 Tropfen, 1/3108270268160533179032808479657066675392 Tropfen, 1/621654053632106635806561695931413337696 Tropfen, 1/1243308107264213276013123391862866675392 Tropfen, 1/248661621452842655202624678372573337696 Tropfen, 1/4

Statt Eisen! Statt Leberthran!

Dr. med. Dr. Hommel's Haematogen

(concentriertes, gereinigtes Haemoglobin [D. R.-P. Nr. 81 891] 70,0.

Geschmacksrüchte: chem. reines Glycerin 20,0. Malagawein 10,0).

Organeisenthaliges Nähr- und Kräftigungsmittel für Kinder jeden Alters wie für Erwachsene.

Haematogen Hommel ist von sehr angenehmem Geschmack, wird selbst vom schwächsten Magen des Säuglings wie des Greises vorzüglich vertragen, wirkt energisch appetitanregend, hebt rasch die körperlichen Kräfte und beeinflusst dadurch auch in günstigster Weise das Nervensystem.

Nachstehend einige ärztliche Aeusserungen, soweit dies der beschränkte Raum gestattet. Litteratur mit Hunderten von ärztlichen Gutachten stellen wir Interessenten gerne gratis und franco zur Verfügung.

„Es bereitet mir ein besonderes Vergnügen Ihnen mitteilen zu können, dass ich nach Anwendung von 2 Fl. Ihres Haematogen bei meinem 1½-jährigen schwer anämischen Töchterchen einen wirklich skätischen Erfolg erzielt habe. Schon nach Einnahme der ersten Löffel zeigte sich eine derartige Steigerung des Appetites, dass das vorher ganz appetitlose Kind kaum oft genug zu essen bekommen konnte. Hand in Hand hiermit hob sich auch der ganze Körperzustand erheblich, die Muskulatur kräftigte sich, das vorher (also vor 4 Wochen) noch sehr mühsame Gehen ist jetzt sehr gut und bekommt das Kind seit einigen Wochen eine gesunde Gesichtsfarbe.“

(Dr. med. Max Karchhake, Kufstein, Oberbayern. So was von appetitanregender Wirkung ist mir noch nicht vorgekommen. Mein 2½-jähriges, anämisch-rachitisches Kind, dem Nahrung beibringen ich nicht Monate lang auf alle mögliche Weise vergeblich qualte, entwickelt von dem Moment an, wo ich mit Haematogen began, einen wahren Wohlwunger. Natürlich bald gehörige Zunahme des Körpergewichts und besseres Aussehen.“

(Dr. med. F. Grimm, Kinderarzt, Berlin.)
„In allen Fällen, bei denen ich „Dr. med. Hommel's Haematogen“ anwandle, habe ich ausserordentlich guten Erfolg erzielt. Insbesondere bei Bleichsücht ist es jedem Arzt dringend anzupfehlen, seinen Patienten Ihr Präparat zu verordnen und sicher wird die Dankbarkeit der Wiederhergestellten nicht ausbleiben. Von der guten Wirkung Ihres Haematogen bin ich nach eigener Erfahrung so überzeugt, dass ich in keinem Falle nicht zögere, als Ihr Präparat geben.“

(Dr. med. Kuhlmann, Bremen.)
„Ich bin mit dem Erfolg von Dr. Hommel's Haematogen sehr zufrieden und verordne dasselbe sehr oft. Ein besonders gutes Resultat sah ich bei einem 6-jährigen anämischen Mädchen, das sehr heruntergekommen war. Dasselbe hat sich nach Gebrauch von drei Flaschen Haematogen derart gehoben, dass es seiner Mutter im Verriichten von Gartenarbeiten behilflich ist, während es sonst kaum auf den Beinen stehen konnte.“

(Dr. med. Müller in Mayen, Rheinprovinz.)
„Haematogen Hommel habe ich seit Jahren in einer Unzahl von Fällen bei Bleichsücht, Blutarmut und in der Rekonvaleszenz sowohl bei Erwachsenen wie Kindern anzuwenden Gelegenheit gehabt. Dabei habe ich mich stets von der vorzüglichen Wirkung dieses Mittels überzeugen können.“

(Dr. med. Schroeder, Strassburg-Neudorf.)
„Kann Ihnen über Ihr Haematogen nur Vorzügliches berichten. Die wiederholten eingehenden Versuche bei verschiedenen schweren Erkrankungen der verschiedensten Altersklassen haben das Haematogen Hommel als ein ausgezeichnetes, blutbildendes Stärkungsmittel mit nur höchst selten ausbleibendem Erfolg erwiesen. Ich verwende das Mittel oft und gern.“

(Dr. med. Carl Esch, Kattern b. Breslau.)
„Dr. Hommel's Haematogen habe ich mehrfach verordnet und versucht, u. A. bei meiner kleinen Tochter, die im Anschluss an längere Wochen im Kindes-Knechtchen erhebliche Blutungen infolge einer Operation zu überstehen hatte und dadurch äusserst schwach und erschöpft war. Die hochgradige Appetitlosigkeit wollte keinem Mittel weichen, bis ich Haematogen gab. Nach wenigen Tagen bereits trat roter Appetit ein, das Kind erholte sich sichtlich und nach Verbrauch der ersten Flasche waren die erkrankten blutarmen Erscheinungen beseitigt. Der Erfolg war ein geradezu exakter.“

(Dr. med. Adolf Richter in Letzang, Sachsen.)
„War in der Lage, Dr. Hommel's Haematogen bei einem 21-jährigen Bauernmädchen anzuwenden, das unter Erscheinungen starker Blutarmut (Herzgeräusch an der Spitze, 120 Puls in der Minute) und unter starkem Magenozerrn, Appetitlosigkeit, krank dariederlag. Nach Einnahme der ersten Flasche Haematogen bedeutende Besserung; nach Verbrauch der zweiten Flasche hatte das Mädchen bereits seiner bürerlichen Beschäftigung nachgehen, es konnte ziemlich hart arbeiten und bedeutende Strecken ins Gebirge ohne Mühe zurücklegen.“

(Dr. med. H. Fargery in Holzgau, Tirol.)
„Dr. Hommel's Haematogen habe ich in zwei Fällen von Blutarmut und Rekonvaleszenz erprobt. Die Wirkung war eine geradezu frappante, die Patienten erholten sich so auffallend gut und schnell, wie ich es bei Gebrauch ähnlicher Kräftigungsmittel noch nie beobachtet habe.“

(Dr. med. Neumann in München.)

„Ueber Dr. Hommel's Haematogen muss ich meine rückhaltlos Anerkennung aussprechen. Besonders in der Kinderpraxis habe ich glänzende Resultate damit erzielt. In dem ersten Versuche, den ich mit dem Präparat machte, handelte es sich um ein ½-jähriges Kind, welches infolge eines schweren, langwierigen Darmkatarrhs, während dessen es überhaupt ohne ärztliche Behandlung geblieben, zum Skelett abgemagert war und in diesem gradezu entsetzlichen Zustande zu mir gebracht wurde. Ich hatte nicht die geringste Hoffnung, das Kind an Leben zu erhalten. Eigentlich nur, um etwas zu thun, liess ich das Kind täglich zwei Theelöffel Haematogen in die Milch nehmen. Nach Verbrauch einer Flasche war das Kind nicht wieder zu erkennen, der Erfolg war geradezu verblüffend.“

(Dr. med. Waldemar Lust in Murawana-Goslin, Posen.)
„Dr. Hommel's Haematogen ist meiner Ansicht nach ein vorzügliches Nerven-Stärkungsmittel (brain-food) und gerade das Richtige zur Bekämpfung von Nervenschwäche (brain-fag), an welcher die meisten Männer der Wissenschaft zur Zeit leiden. Ich werde es meinen Kollegen als Wärmste empfehlen.“

(Prof. Dr. Gerland in Blackburn, England.)
„Ich kann Ihnen nur wiederholen, dass Dr. Hommel's Haematogen speziell bei Lungenschwindsüchten von ausgezeichnetem und überraschendem Erfolge war. Ich werde es gerne empfehlen, da die Empfehlung aus meiner vollen Ueberzeugung stammt.“

(Sanitätsrat Dr. med. Nicolai in Gressen, Thüringen.)
„Bei meinem sechsjährigen Kinde, welches nach Knechtchen ab heruntergekommen war, hatte Dr. Hommel's Haematogen einen wirklich verblüffenden Erfolg. Der Appetit nahm stets zu. Das Kind sieht nach Gebrauch von 1½ Flaschen blühend aus, die Gesichtsfarbe ist eine ausgezeichnete und die Gewichtszunahme eine starke. Nach diesem guten Erfolge wandle ich Ihr Haematogen in einigen Fällen, wie bei profusen Nasenbluten, Bleichsücht und überhaupt bei abgeschwächten Individuen an und hatte überall einen so guten Erfolg, wie bei keinem anderen Präparate.“

(Dr. med. Maximilian Bett in Lemberg, Galizien.)
„Verdaunungsstörungen nach Darreichung von Dr. Hommel's Haematogen habe ich nie beobachtet. Besonders möchte ich eines Falles erwähnen: es handelte sich um eine nach vorausgegangen Unterleibsentzündungen sehr heruntergekommene, blutarme, völlig appetitlose Dame; diese hat nach zweimonatlichem Gebrauche von Haematogen 14 Pfund an Körpergewicht zugenommen.“

(Dr. med. Emil Meyer in Bad Grund i. Harz, Prov. Hannover.)
„Dr. Hommel's Haematogen repräsentiert eine durch zahlreiche Versuche unwiderlegbare Thatsache, dass der nur einigermassen längere Gebrauch desselben die Zahl der roten Blutkörperchen auffallend vermehrt, den Stoffwechsel beschleunigt, überhaupt den Appetit und demnach die Ernährung auffallend hebt.“

(Dr. med. L. Kraus in Wien.)
„Als Kräftigungsmittel für Rekonvaleszenten ziehe ich Dr. Hommel's Haematogen allen mir bekannten derartigen Präparaten vor.“

(Dr. med. Hirsbruch in Posen.)
„Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich bei schwerer Bleichsücht ganz stauenswerte Erfolge erzielt, ebenso in einem Falle von Lungenschwindsücht, wo sich in kurzer Zeit — innerhalb weniger Wochen — das Allgemeinbefinden besserte.“

(Dr. med. Friedr. Geissler in Wien.)
„Die Erfolge mit Dr. Hommel's Haematogen übersteigen die weitgehenden Erwartungen; es stellt alle bisher gegen Bleichsücht, Rachitis, Schwächezustände, Blutarmut etc. in Verwendung gestandenen Mittel in tiefsten Schatten, ja macht selbe ganz überflüssig. Ich verwende es daher in allen hierzu geeigneten Fällen Ihr Haematogen fast ausschliesslich.“

(Dr. med. Müsser von Morsky in Priznersdorf, Nieder-Oesterreich.)
„Was mir an der Wirkung von Dr. Hommel's Haematogen besonders aufgefallen war, die in allen Fällen eingetretene, stark Appetit anregende Wirkung und insbesondere bei älteren Personen die erneute Belebung des gesamten Organismus.“

(Dr. med. Obergold in Köln a. Rh.)

Preis per Flasche (250 gr.) Mk. 3.—. In Oesterreich-Ungarn fl. 2.— ö. W.

Warnung vor Fälschung!

Weder in Pillen noch in Pulverform noch mit Kakao gemischt, sondern nur in Flaschen mit eingepprägtem Namen ist **Dr. Hommel's Haematogen** echt.

Nicolay & Co.,

(Hanau a. Main, Zürich, London, E. C., 36 & 36a, St. Andrew's Hill.

Vertretung für Nordamerika: Lehn & Fink, William Street 128, New-York.

Druckverantw. für die Redaktion Dr. Reinhold Gehrb; für den Inseratenteil Otto Friedberg, beide in München.

Verlag von Albert Tannen, München. — Redaktion und Expedition: München, Schafstrasse 4. — Druck von Becker & Söhne in Stuttgart.

Zu spät

Geldmang von C. Ebing



Brendamour-Simpert & Co.

„So 'n Pech, wenn mer vorher gewußt hätten, daß der Gaul soviel Geld einbringt, dann hätten mer nich geheiratet.“

